



# Projekt Schöpfungverantwortung



Die Bibel sagt es klar, aber missverständlich: „Dann segnete Gott sie, indem Gott zu ihnen sprach: 'Seid fruchtbar, vermehrt euch, füllt die Erde und bemächtigt euch ihrer. Zwingt nieder die Fische des Meeres, die Vögel des Himmels und alle Tiere, die auf der Erde kriechen'. Da sprach Gott: 'Seht, ich übergebe euch alle Samen aussäenden Gewächse auf der ganzen Erdoberfläche, sowie jeden Baum ... das soll euch als Nahrung dienen ...' " (Gen 1,28-29).

Auch die Christen sahen in diesem Abschnitt der biblischen Schöpfungsgeschichte lange Zeit einen göttlichen Freibrief zur Ausbeutung der Natur. Das ist, wie wir glauben, falsch. Gott hat uns die Natur anvertraut, als Geschenk – und mit Geschenken soll achtsam und ehrfurchtsvoll umgegangen werden. Doch der Mensch maß sich an, nach Gutdünken über die Natur verfügen zu können, wobei er noch nie solche Macht über die Natur gehabt hat wie heute, noch nie hat das Artensterben solche Ausmaße angenommen. Ja, der Mensch gefährdet heute durch seine gewaltsamen Eingriffe auch Arten, die er noch gar nicht richtig kennengelernt hat, wie etwa viele noch unbekannte Tiere und Pflanzen der tropischen Regenwälder. Wir erkennen aber inzwischen, dass die skrupellose Ausübung von Macht über die Umwelt auch den Menschen selbst in Gefahr bringt.

Die Wissenschaft gibt uns heute weit genauere Hinweise auf die negativen Folgen unse-

res Tuns, als sie früheren Generationen zur Verfügung standen. Damit steigt die Verantwortung der Gesellschaft und jedes einzelnen ihrer Glieder, besonders aber der Christen. Wir tragen Verantwortung für Gottes Schöpfung, die uns auf Grund unserer Vernunft, unseres Wissens und unseres Glaubens zufällt.

Kleine Handlungen vieler Menschen können Großes bewegen – zum Bösen wie zum Guten. Ein guter Merksatz ist z.B. „Essen schafft Klima“. Wenn wir nämlich gezielt regionale und saisonale Produkte konsumieren, tragen wir wirkungsvoll zur Reduzierung von Transportwegen bei. Ebenso bedeutsam ist eine verantwortungsvolle Auswahl der Gebrauchsgüter für unser tägliches Leben und ein sorgsamer Umgang mit Energie.

Jede und jeder von uns sollte sich also im täglichen Leben immer öfter fragen, welche unserer vielen kleinen Entscheidungen der Verantwortung für die Schöpfung entsprechen und welche ihr zuwiderlaufen.

Eine Fülle von Anregungen findet sich auf den folgenden Web-Adressen:

[www.umwelt-edw.at](http://www.umwelt-edw.at),  
[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at),  
[www.klimafairbessern.koo.at](http://www.klimafairbessern.koo.at),  
[www.argeschoepfung.at](http://www.argeschoepfung.at),  
[www.welthaus.at](http://www.welthaus.at),  
[www.ecen.org](http://www.ecen.org).

*Margaret A. Gottfried-Rutte und  
Hanno Richter*

## Lebendige Gemeinde



Foto: Michael Malik

Im Rahmen der Vorstellmesse der Kommunionkinder des Pfarrverbandes empfing eines der Kinder am So., 15. Februar das Sakrament der Taufe.

Wir wollen uns bei all jenen Lesern herzlich bedanken, die bereits für die Herstellungskosten des Pfarrblattes gespendet haben. Bisher sind € 887,65 eingelangt. Bitte helfen Sie mit, dass das Pfarrblatt weiterhin erscheinen kann!  
(Konto Nr. 08575881103 bei BA BLZ 12000)



Foto: Rupprecht

16 Jugendliche, die sich im Laufe dieses Jahres auf das Sakrament der Firmung vorbereiten, stellten sich im Rahmen der hl. Messe am So., 8. März in Mariahilf den Pfarrgemeinden Mariahilf und St. Josef vor. Dabei brachten sie sich mit all ihren Eigenschaften im Ablauf der Messe ein und wurden mit Fotos und ihren persönlichen Hobbies, Stärken und Schwächen auch auf der Leinwand vorgestellt. Im Ganzen ein sehr jugendlicher und familiärer Gottesdienst, der das Attribut „generationenübergreifend“ mehr als verdient.



Foto: Michael Malik

### Haydn-Kirche und Haydn-Denkmal

Im Haydn-Jahr, anlässlich des 200. Todestages Joseph Haydns (1732 - 1809), soll auch kurz der Frage nachgegangen werden, warum die Mariahilfer Kirche den Beinamen „Haydn-Kirche“ trägt. Gehörte doch Haydn berühmtes Wohn- und Sterbehaus (heute Haydngasse 19) – Entstehungsort eines Großteils seines Spätwerkes (u. a. „Schöpfung“, „Jahreszeiten“, „Theresienmesse“, „Schöpfungsmesse“, „Harmoniemesse“) - pfarrlich zu St. Ägyd in Gumpendorf, wo auch die Trauerfeierlichkeiten für Joseph Haydn stattfanden. So ist es wohl die im späten 19. Jhd. von Gönnern mittels Spenden initiierte Aufstellung eines Denkmals, welche erst die derzeit nachweisliche Verbindung mit Joseph Haydn herstellt. Als ursprünglicher Aufstellungsort war übrigens der Esterhazy-Park geplant! Schließlich entschloss sich die Mehrheit des „Spenden Comites“ für die Aufstellung am „würdigeren und zugänglicheren“ Platz vor der Mariahilfer Kirche. Das vom Bildhauer Heinrich Natter angefertigte Denkmal wurde am 31. Mai 1887 im Beisein des Kaisers enthüllt.

Es darf trotzdem angenommen werden, dass in einer der damals bedeutendsten Kirchen Wiens schon zu Lebzeiten Haydns dessen Werke erklangen. Unsere derzeit ältesten noch vorhandenen handschriftlichen Noten von J. Haydns „Paukenmesse“ sind mit 1821 datiert.

*Johannes Cech*



## Auf den Spuren des hl. Paulus in Mariahilf (2. Teil)

Der Apostel Paulus gilt, neben Simon Petrus, als der erfolgreichste Missionar des Urchristentums und seine

Vita sowie die Legenden um ihn haben in unzähligen Darstellungen Eingang in die Kunstgeschichte gefunden. Die Bedeutung von Paulus für die Wallfahrtskirche Mariahilf liegt auch darin, dass er auch der Patron des Ordens der „Paulaner“ (ab 1533 „Barnabiten“ genannt) ist, welcher 1626 von Ferdinand II. nach Österreich beordert wurde, um die Gegenreformation zu unterstützen. Diese Kongregation betreute die Pfarre bis zum Jahre 1920. Die große Anzahl an Paulus-Darstellungen an und in der Wallfahrtskirche Mariahilf sowie im Pfarrhof zeigt die Bedeutung dieses Missionars, sowohl für den Paulaner-Orden, als auch für die katholische Kirche insgesamt.

Im Inneren öffnen sich Seitenkapellen beiderseits der dreijochigen, platzlgewölbten Saalkirche, und in der ersten Seitenkapelle findet man in der Mittelnische des Altares die Darstellung „Paulus tauft Thekla“. Es ist dies eine 1717 von Johann Georg Dorfmeister geschaffene Arbeit in Marmor, Holz und Stuck. Thekla hörte Paulus, als er in den Jahren 53 bis 58 seine dritte Missionsreise nach Kleinasien, Mazedonien und Korinth unternahm, in Ikonium predigen, wurde bekehrt und folgte ihm nach Antiochien. Infolge ihres Gelübdes eines ehelosen Lebens wurde sie von ihrem Bräutigam sowie von ihrer Familie verstoßen, als Christin denunziert und ertrinkt dem Flammentod und dem Tod durch wilde Tiere durch ein Wunder.

An der Kanzel, welche nach einem Entwurf Antonio Beduzzis von Ignaz Michael Gunst 1720 ausgeführt wurde, findet sich an der Vorderfront ein vergoldetes Relief mit der Darstellung „Paulus wird im Himmel von Christus mit der Märtyrerkrone gekrönt“. Dieser Darstellungsinhalt bezieht sich darauf, dass Paulus unter Kaiser Nero im Jahre 64 den Martyriumstod erlitt. Eine derartige Darstellung auf einer Kanzel hat durchaus Symbolkraft, war es Paulus doch gelungen, das Evangelium auch außerhalb des heiligen Landes zu verkündigen.

Eine Serie von ovalförmigen Ölgemälden, von Johann Franz Kreipel 1792 geschaffen, schmückt die Langhauswand und die Vierung.



Foto: Rupprecht

Zwei Medaillons zeigen Petrus und Paulus, welche nach der Vorstellung des barocken Bildprogrammes aufgrund ihrer Bedeutung in unmittelbarer Nähe des Altarraumes zu finden sein sollten. Die unrichtige Hängung in der Kirche geht auf eine Unkenntnis zurück und ist Ergebnis der letzten Innenrestaurierung.

Zu beiden Seiten der Orgelempore geht man gerne an Nischenfiguren in einem getriebenen Zierrahmen vorüber. Es sind dies Teile des ersten Hochaltars von Mariahilf, einer Stiftung von Fürst Paul Esterhazy und seiner Frau Eva, welcher 1758 durch den heutigen Hochaltar ersetzt wurde. Auch hier erkennt man Paulus anhand seiner individuellen Attribute, dem Buch und dem Schwert, welches ihm seit dem 13. Jahrhundert als Zeichen seines Martyriums beigegeben wird. Nach überlieferter Tradition wurde Paulus unter Kaiser Nero als Märtyrer durch das Schwert hingerichtet, denn als römischer Bürger blieb ihm der Tod durch Kreuzigung erspart.

Paulus' Denkweise verlor bald an Bedeutung und wurde erst im 5. Jahrhundert von Augustinus sowie im 16. Jahrhundert von Martin Luther wiederentdeckt. Als herausragender Verkünder der Lehre Jesu gilt er als eine der einflussreichsten Gestalten der Kirche überhaupt.

*Eva-Maria Gärtner*

Der offizielle diözesane Abschluss  
des Paulusjahres:

### Paulus in Wien

Samstag, 19. September 2009  
rund um den Stephansplatz  
Ein buntes Programm  
und persönliche Begegnung  
mit Paulus

Das genaue Programm gibt es  
spätestens ab Mitte August  
auf [www.pastoralamt.at](http://www.pastoralamt.at) und  
auf Flyern, die dann in den  
Pfarren aufliegen

Wir laden herzlich ein zum  
**Familienwochenende**  
in Bruck/Mur  
16.-18. Oktober

P.b.b., Erscheinungsort Wien,  
Verlagspostamt 1060 Wien

Zulassungsnummer: 04Z035443 M  
Impressum: „Pfarrverband Mariahilf - St. Josef“  
Pfarrblatt des Pfarrverbandes  
Inhaber, Herausgeber, Redaktion und Herstellung:  
Pfarrverband Mariahilf (Alleininhaber)  
1060 Wien, Barnabitingasse 14  
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes

## **Kindergarten u. Hort in St. Josef:**

Mo. - Fr.: 7:00 - 18:00

Anmeldungen:  
nach tel. Vereinbarung unter  
Tel. 01/586 21 02 und 0664/621 68 89

Wenn Sie Fragen bezüglich eines Kindergar-  
ten- oder Hortplatzes haben, bitten wir um  
Ihren Anruf.

## **Wir gratulieren:**

**zum 80. Geburtstag:** Margarete Bachhofer,  
Leopoldine Grec, Stefanie Nussbaumer, Ruciza  
Petrasek, Wilhelm Pfandler, AR Walter Seidl,  
Hildegard Tauschitz

**zum 85. Geburtstag:** Regr. Ing. Gertrude  
Jakesch, Karoline Jurka, Helene Mustafa, Edith  
Reimer, Gertrude Sebek

**zum 91. Geburtstag:** Melitta Vinzenz

**zum 92. Geburtstag:** Mag. Gertrud Ofner

**zum 96. Geburtstag:** Rudolf Podolak

**zum 97. Geburtstag:** Friederike Chudoba,  
Wilhelm Vincze

## **Durch die heilige Taufe wurden in unsere Gemeinden und in die Kirche aufgenommen:**

Mona Manon Fee Aimee Erdresser, Melina Fill,  
Nikolaus Jakob Hahn, Camillo Jin, Emma  
Margaretha Kogler, Julia Nüssel, Florian Weiss,  
Sebastian Weiss

## **Erstkommunion feierten:**

Martin Bischof, Vinzent Leon Blumauer, Julius  
Hagg, Dino Jagic, Matthias Längauer, Laura  
Leeb, Julia Nüssel, Noah Rauch, Jaqueline  
Reimath, Constantin Raphael Rouven, Benjamin  
Stummer, Stefan Trenovatz, Isabella Tritthart,  
Victoria Tritthart, Paula Vecsei, Jakob Walter

## **Vorausgegangen in die ewige Heimat sind:**

Alfred Baumgarten, Dkfm. Harald Birner, Erika  
Böhm, Alois Brunner, Paula Buglas, Leopold  
Demel, Hubert Felzmann, Franziska Hladky,  
Elisabeth König, Mag. Charlotte Krenn, Leopold  
Leber, Agnes Nowak, Dragutin Petrasek, Herta  
Oeltze, Dr. Viktor Pimmer, Anna Richlik,  
Leopoldine Schildknecht, Maria Schön, Michael  
Seyrkammer, Dr. Istvan Vertes, Hildegard Vilim,  
Antonia Wimpffen

## **Pfarre St. Josef ob der Laimgrube** 1060 Wien, Windmühlg. 3

### Gottesdienstordnung:



Sonntag: 9:30 hl. Messe  
Mittwoch: 17:30 Rosenkranz  
18:00 hl. Messe  
Freitag: 18:00 hl. Messe  
Samstag: 18:00 hl. Messe

### Beichtgelegenheit:

Mi., Sa. 17:30 – 18:00 und nach Vereinbarung

### Kanzleistunden:

Maria Doberer  
Mi. 9:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00  
Fr. 9:00 – 12:00  
Tel. 01/587 84 03 Fax 01/587 84 03/12  
E-Mail: [kanzlei@pfarreilaimgrube.at](mailto:kanzlei@pfarreilaimgrube.at)

Sprechstunde des Pfarrers: Mi., Fr. 11:00 – 12:00

## **Pfarre Mariahilf**

1060 Wien, Barnabiting. 14

### Gottesdienstordnung:

Sonntag: 8:30, 10:00,  
12:00 hl. Messe in polnischer Sprache  
18:30 hl. Messe

Samstag: 18:30 Vorabendmesse

Mo.– Fr.: täglich 8:00 hl. Messe

Di., Do. und Fr. 18:30 hl. Messe

Mi. 18:30 hl. Messe der philip. Gemeinde

### Beichtgelegenheit:

Di., Do. 17:00 – 18:00  
Fr. 19:00 – 19:45  
Sa. 17:30 – 18:00  
und nach Vereinbarung



### Kanzleistunden:

Martina Klimpfinger  
Mo. u. Do. 10:00 - 12:00  
Di., Mi. u. Fr. 9:00 - 12:00  
Do. 14:00 - 17:00  
Tel. 01/587 87 53 Fax 01/587 87 53/37  
E-Mail: [kanzlei@pfarreMariahilf.at](mailto:kanzlei@pfarreMariahilf.at)

Sprechstunde des Pfarrers Di., Do. 11:00 – 12:00

**Homepage:** [www.pfarreilaimgrube.at](http://www.pfarreilaimgrube.at)  
[www.pfarremariahilf.at](http://www.pfarremariahilf.at)  
[www.jumajo.at](http://www.jumajo.at)